

Béa Beste
Stephanie Jansen

DUDEN

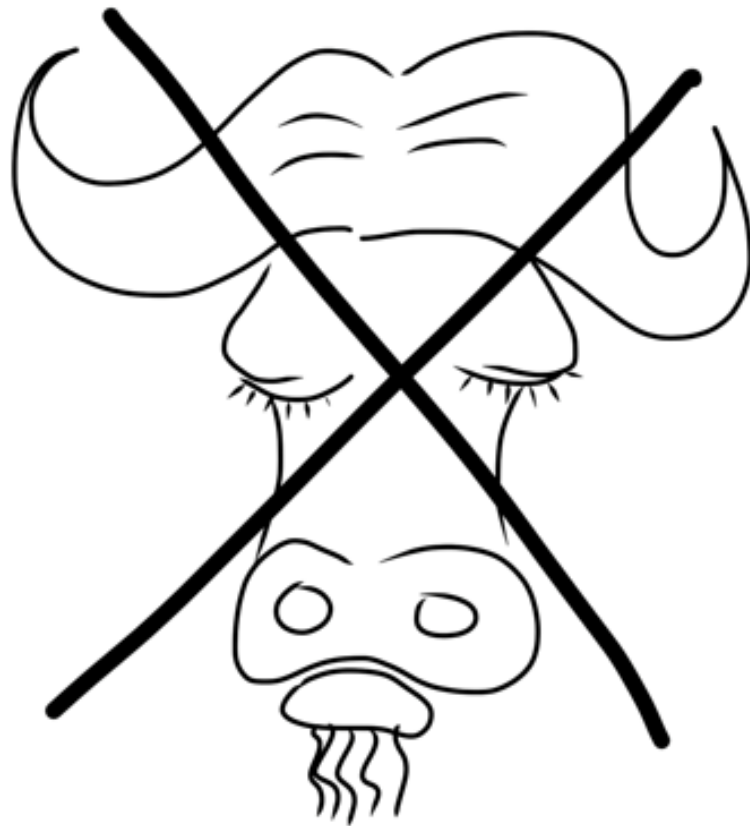
Gemeinsam schlau statt einsam büffeln

So lernen Kinder und
Eltern zusammen

Mit 188 Spielen und Ideen



Von
Familien
getestet
www.tollabea.de



B Lernen ist Glück

Ich bin **Béa (B)** und bin in einer Familie aufgewachsen, in der Lernen und Bildung ein Wert an sich waren: Mein Vater war Professor für Architektur- und Kunstgeschichte, meine Großmutter mütterlicherseits Lehrerin für Rumänisch und Latein. Ich wurde für jeden Lernfortschritt ermuntert und gelobt!

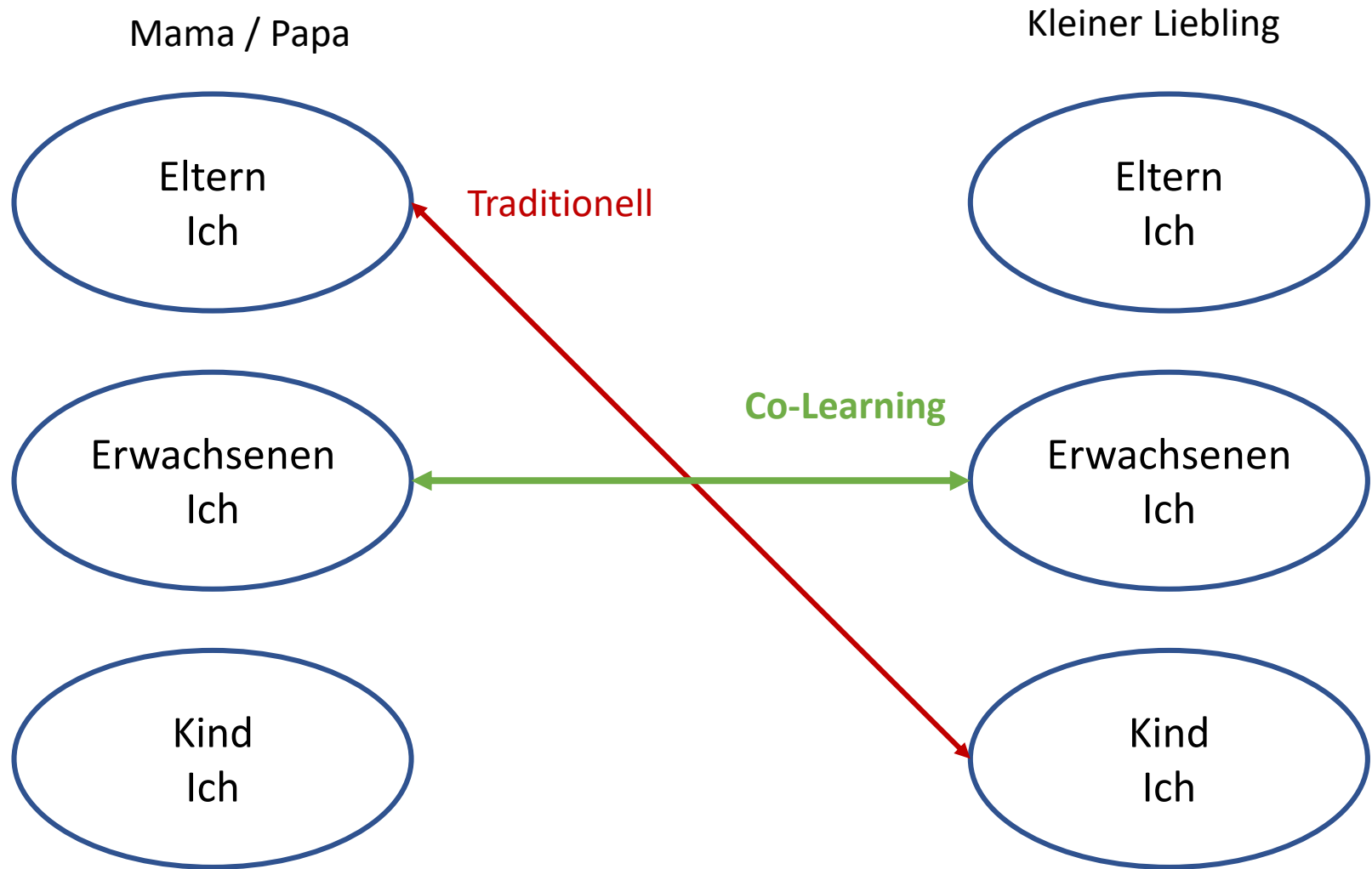
Das allein prägt. Aber die Schlüsselerlebnisse kamen in der schwersten Zeit meines Lebens: Ich verlor mit 12 Jahren meinen Vater und mit 15 meine Mutter und kam aus dem kommunistischen Rumänien zu meiner Halbschwester in ihre Familie nach Deutschland. Lernen wurde für mich zum Überlebensschlüssel. Mit dem Er-Lernen der deutschen Sprache und dem Kennen-Lernen der westlichen Kultur war ich so beschäftigt, dass ich vergaß, mir leid zu tun.





B Mehr Vertrauen, weniger Sorgen

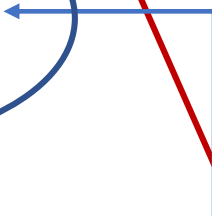
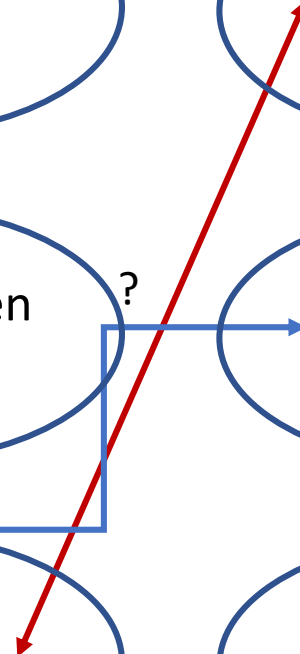
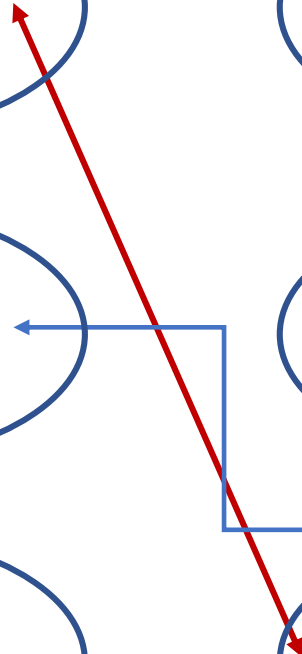
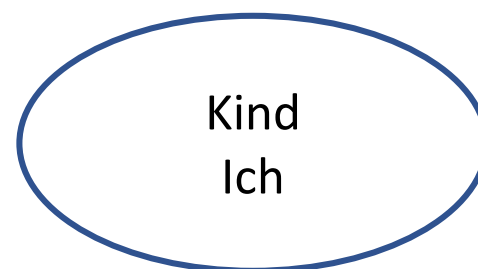
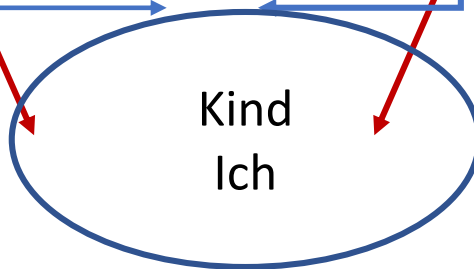
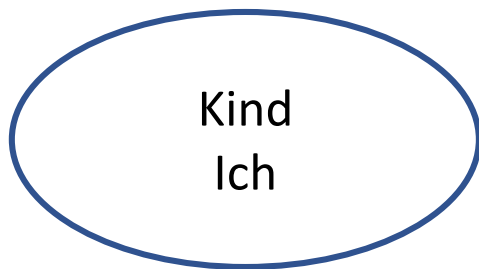
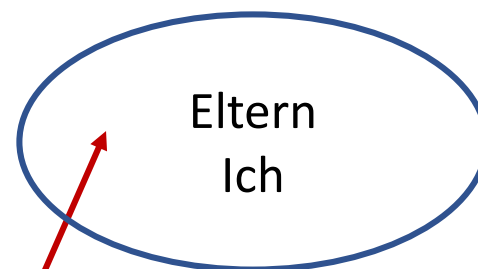
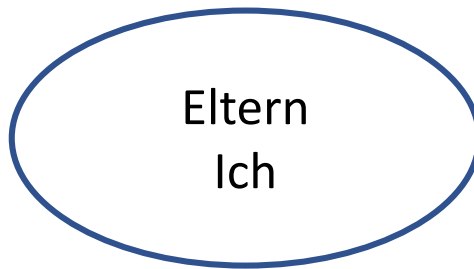
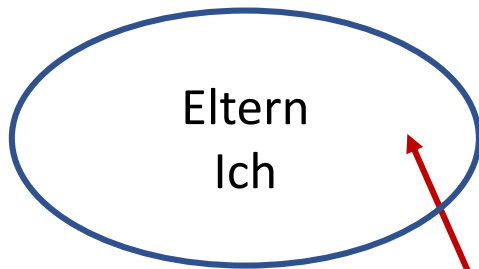
Der Tipp eines Kinderpsychologen hat mir sehr geholfen, die richtige Haltung zur Zukunft meines Kindes zu entwickeln. Es ist schon lange her, dass ich die Ehre hatte, auf einer Bildungsveranstaltung Dr. Michael Thompson kennenzulernen, einen der anerkanntesten Kinderpsychologen in den USA.¹⁷ Gegen Ende der Veranstaltung fragte jemand, was er uns Eltern ans Herz legen würde, wenn er uns nur einen einzigen Rat geben dürfte. Der Kinderpsychologe musste nicht lange überlegen, sondern ermunterte uns, unseren Kinder – egal welchen Alters – mehr Vertrauen und weniger Sorgen hinsichtlich ihrer Zukunft und ihrer Fähigkeiten entgegenzubringen.



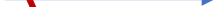
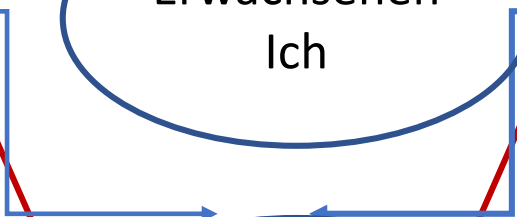
Mama / Papa

Kleiner Liebling

Frau / Herr



?



Mama / Papa

Kleiner Liebling

Frau / Herr

Eltern
Ich

Eltern
Ich

Eltern
Ich

Erwachsenen
Ich

Erwachsenen
Ich

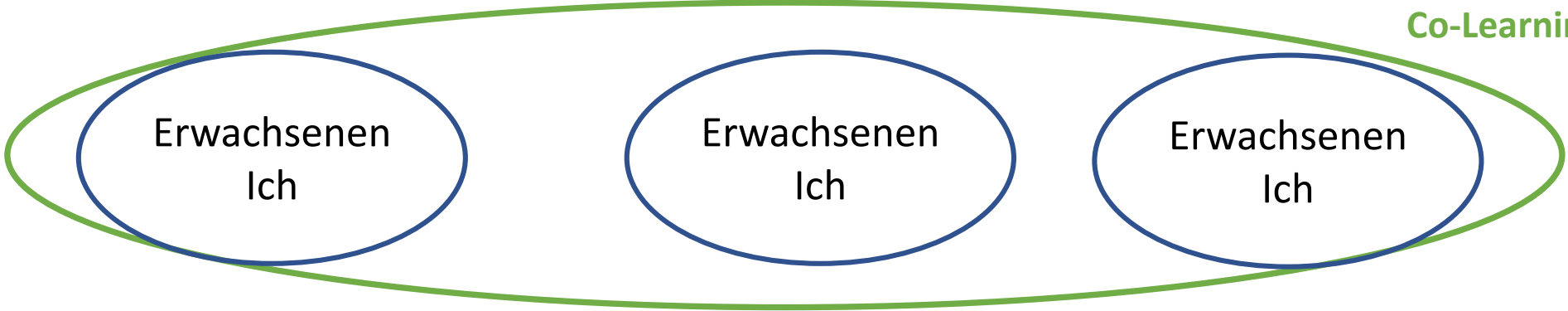
Erwachsenen
Ich

Kind
Ich

Kind
Ich

Kind
Ich

Co-Learning



Welche Geschichte
erzählen wir uns selbst?





**Etwas nicht zu können, ist
der Anfang einer Reise in
das Land der unbegrenzten
Möglichkeiten. **

Die drei Arten des Spielens

Wir unterscheiden drei Möglichkeiten fürs spielerische und gemeinsame Lernen: freies Spiel - das Kind führt, die Erwachsenen führen aus; „Guided Play“ - das Kind führt, die Erwachsenen unterstützen und „Game“ - alle fügen sich in ein Spielkonzept.



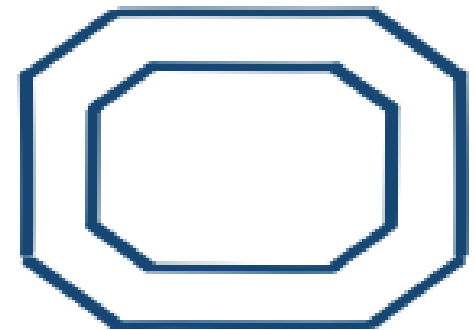
FREIES SPIEL

Das Kind führt, der Erwachsene führt aus.



GUIDED PLAY

Das Kind führt, der Erwachsene unterstützt.



GAME

Beide fügen sich in ein Spielkonzept

Alter: 5–10 Jahre
Ab 2 Personen



Für Schreibanfänger: Buchstaben legen

auch für das Lernen neuer Sprachen zu empfehlen

Es bringt Kindern riesig Spaß, aus allen möglichen Sachen Buchstaben zu legen: Von **Gemüse** bis **Werkzeug** ist alles geeignet! Sammelt einfach alles Mögliche zusammen, legt es auf den Boden und schreibt los.

Oder nutzt euren Körper dazu: Gerade mit mehreren Kindern ist es sehr witzig, sich als Buchstaben auf die Wiese zu legen und Worte zu bilden, die die Erwachsenen „lesen“ müssen! Alternativ kann man auch mit einem Seil große Buchstaben auf dem Boden legen und dann die Formen abgehen; das geht auch prima mit verbundenen Augen.

Alter: 3–15 Jahre
Ab 2 Personen



Bastelt euch einen Comic-Bausatz!

Als Eltern wisst ihr, dass Kinder eine enorme Sammelleidenschaft für Steine entwickeln können. Bestimmt gibt es diverse in eurer Wohnung – und bestimmt habt ihr auch schon mal gemeinsam Steine bemalt. Aber seid ihr mal auf die Idee gekommen, einen Comic-Bausatz daraus zu machen? Das macht Spaß, und mit dem Ergebnis lässt sich auch noch spielen!





Alter: 7–15 Jahre
Ab 2 Personen

Gute Eigenschaften in anderen finden

Man kann nicht jeden Menschen mögen – und alles an einem Menschen zu mögen, ist auch nicht ratsam. Was das tägliche Leben jedoch enorm erleichtert, ist, in jedem Menschen nach etwas zu suchen, das man mag. Wenn es jemanden gibt, den ihr oder den euer Kind nicht mag, dann fragt euch gemeinsam: Welche guten Eigenschaften hat dieser Mensch? Zum Beispiel: „Ich mag, wie sie mit ihrem Hund spielt.“

Danach kommt die eigentliche Kunst: Lasst diese Erkenntnis erst mal so stehen, schiebt nicht gleich ein „aber“ hinterher.

- 
1. Führung
 2. Ziele
 3. Commitment
 4. Organisation
 6. Respect
 7. Passion
 8. Humor
 9. Heiterkeit

